

# Einladung

Stadt Erlangen

## Ortsbeirat Tennenlohe

2. Sitzung • Mittwoch, 29.06.2016 • 19:30 Uhr •  
Feuerwegrätehaus, Sebastianstraße 1

### Öffentliche Tagesordnung - 19:30 Uhr

1. Einrichtung einer Bushaltestelle an der B4 (Linie 30/30 E)
2. Bezeichnungen der Bushaltestellen im Ort (Haltestellennamen)
3. Spielplatz Heuweg (neben Gelände SVT): Installation einer Torwand;  
Sachstand Projekt Bewegungsparcours
4. Einrichtung einer Grillecke auf dem Bolzplatz; Projekt einer  
Zusammenarbeit von Flüchtlingen mit der Tennenloher Bevölkerung
5. Situationsbericht Flüchtlingsunterkünfte
6. Planungen zur Kärwa 2016
7. Besuch der Kunstkommission in Tennenlohe; Kunstführungen;  
Fertigstellung der Skulpturachse
8. Radverkehr in Tennenlohe
9. Berichte: Ortseingangsschilder, Straßensanierungen, Ausfahrtsituation  
Edeka-Markt, Dorfweiher (Brunnenprojekt; Pflanze Krebschere)
10. Bericht der Verwaltung
11. Mitteilungen zur Kenntnis
12. Anfragen / Sonstiges

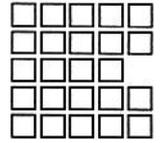
Ich darf Sie hiermit zu dieser Sitzung einladen.

Erlangen, den 23. Juni 2016

**STADT ERLANGEN**  
gez. Rolf Schowalter  
Ortsbeiratsvorsitzender

Falls Tagesordnungspunkte dieser Sitzung aus Zeitgründen auf den nächsten Termin verschoben werden müssen, bitten wir Sie, die entsprechenden Unterlagen aufzubewahren und erneut mitzubringen.

**Die Sitzungsunterlagen können auch unter [www.ratsinfo.erlangen.de](http://www.ratsinfo.erlangen.de) abgerufen werden.**



**Stadt Erlangen**

**2014 - 2020**

## Ortsbeirat Tennenlohe

2. Sitzung • Mittwoch, 29. Juni 2016

### Bericht der Verwaltung

Seite(n)

- |  |       |
|--|-------|
| ➤ Anlage zu TOP 1: Errichtung einer Bushaltestelle an der B4       | 4-9   |
| ➤ Anlage zu TOP 3: Sachstandsbericht Bewegungsparcours             | 10-13 |
| ➤ Zugang zur Turnhalle; Kontaktaufnahme zu Vereinen und Ortsbeirat | 14    |
| ➤ Informationen zur Pflanze Krebschere                             | 15-16 |
| ➤ Niederschrift 1. Sitzung OBR Tennenlohe 10. März 2016            | 17-21 |

## Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
VI/61

Verantwortliche/r:  
Amt f. Stadtentwicklung und  
Stadtplanung

Vorlagennummer:  
613/092/2016

### Errichtung einer Bushaltestelle an der B4 auf Höhe Tennenlohe: Fraktionsantrag Nr. 216/2015 der ödp-Fraktion vom 22.10.2015

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsbeirat	10.05.2016	Ö	Empfehlung	
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77	10.05.2016	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen  
ESTW

#### I. Antrag

Die Ausführungen der Verwaltung werden zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Antrag 216/2015 der ödp-Fraktion ist abschließend behandelt.

#### II. Begründung

##### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Mit Fraktionsantrag Nr. 216/2015 soll seitens der Verwaltung überprüft werden, ob es möglich ist, zeitnah an der B4 in der Höhe des Ortsteils Tennenlohe eine Bushaltestelle für die „Expressbusse“ (30 E) nach Nürnberg- Thon bzw. Erlangen einzurichten, welche dem öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) des Erlanger Südens zugutekäme. Ziel ist es, Tennenlohe mit seinem großen Gewerbegebiet, den studentischen Einrichtungen sowie ca. 4.500 Einwohner mit einer höheren Taktverdichtung, kürzeren Fahrtwegen sowie zusätzlichen Anschlussmöglichkeiten (Thon, ER Innenstadt/Hugenottenplatz) zu erschließen.

##### 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Verwaltung sieht ebenfalls die Notwendigkeit, den ÖPNV noch attraktiver zu machen und verfolgt dieses Ziel im Rahmen des ÖPNV-Konzeptes (Plannetz) und der Fortschreibung des Nahverkehrsplans. Bis zum Bau der Stadt-Umland-Bahn (StUB) sollte man den Ausbau des auf Bussystemen basierenden ÖPNV nicht vernachlässigen und weitere sinnvolle Verbesserungen ins Auge fassen und zügig umsetzen. Im Rahmen der Prüfung folgender Faktoren hält die Verwaltung die Einrichtung einer Haltestelle an der B4 in der Höhe des Ortsteils Tennenlohe jedoch für nicht zielführend:

### **Erschließung:**

Die Leitlinie zur Nahverkehrsplanung in Bayern sieht beim Kriterium der Erschließung eine Überprüfung der Einzugsbereiche der Haltestellen vor. Je nach Gebietskategorie sind unterschiedliche Richt- und Grenzwerte für die Haltestellen-Einzugsbereiche definiert. Gefordert ist eine Erschließung aller Teilflächen ab 200 Einwohner (Richtwert) bzw. 500 Einwohner (Grenzwert). 80% der Einwohner oder der Nutzer verkehrserzeugender Einrichtungen (Arbeitsplätze, Einkaufsgelegenheiten, öffentliche Einrichtungen) sollen im definierten Einzugsbereich der Haltestellen liegen. Gemäß Einteilung des aktuellen Nahverkehrsplans ist Tennenlohe ein Gebiet mit hoher Nutzungsdichte. Bei diesem Gebiet sollten die Einzugsbereiche zwischen 400 m (Richtwert) und 500 m (Grenzwert) liegen. Erfahrungen haben gezeigt, dass bei Fußwegen über 400 – 500 m die Akzeptanz des ÖPNV deutlich sinkt. Aus diesem Grund wurde im Rahmen der Erstellung des Nahverkehrsplans beschlossen, sich an den Richtwerten der Leitlinie zu orientieren (UVPA – 12.06.07). Dieser Beschluss soll auch für den derzeit in Bearbeitung befindenden Nahverkehrsplan gelten.

Für eine Haltestelle an der B4 auf Höhe von Tennenlohe kommen zwei mögliche Standorte in Frage. Zum einen auf Höhe Wetterkreuz/ Am Reiterhof, zum anderen auf Höhe der Sebastianstraße bei der Freiwilligen Feuerwehr. Beide Örtlichkeiten ermöglichen durch vorhandene Überführungsbauwerke eine Wegeverbindung von und nach Tennenlohe. Eine Prüfung der Einzugsbereiche (s. Anlage) zeigt jedoch auf, dass nur eine geringe Erschließung von Tennenlohe und deren verkehrserzeugenden Einrichtungen durch die beiden Haltestellenstandorte ermöglicht wird. Darüber hinaus werden durch die entfernte Lage weite Fußwege geschaffen. Ebenfalls muss beachtet werden, dass sowohl auf Höhe Wetterkreuz/ Am Reiterhof als auch auf Höhe der Sebastianstraße bei der Freiwilligen Feuerwehr eine direkte Wegeerschließung beim Bau der Haltestellenbuchten berücksichtigt werden muss. Dies bedeutet neben dem Eingriff in das Landschaftsschutzgebiet auch zusätzliche Kosten.

### **Verkehrsverhältnisse an den möglichen Haltestellenstandorten:**

Ein weiterer Aspekt sind die dortigen Verkehrsverhältnisse mit Blick auf Verkehrsfluss und Sicherheit. Die B4 weist ein sehr hohes Verkehrsaufkommen auf (31.000 Kfz/24 h nördlich Anschlussstelle Wetterkreuz; Bezugsjahr 2012) und die mittleren Reisegeschwindigkeiten zeigen ein sehr hohes Niveau (zulässig sind 100 km/h). Die angedachte Lagen der Haltestellen sind aufgrund des Kurvenverlaufs bzw. des Übergang an der BAB Anschlussstelle Erlangen-Tennenlohe mit Verflechtungen zur Auf- und Abfahrtsrampen eher ungünstig. Darüber hinaus fehlen geeignete Beschleunigungsflächen, um den Bus ein sicheres Einfädeln in den Verkehr zu ermöglichen. Aufgrund des Kenntnisstands über die bestehenden Straßenverhältnisse und der Absicht zur Einhaltung von Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs werden beide Standorte seitens der Erlanger Stadtverwaltung, insbesondere aber vom zuständigen Baulastträger (Staatliches Bauamt), als sehr kritisch eingestuft.

### **Maßnahmen zum Fahrplanwechsel 2015 – Linien 20, 30 und 290:**

Im Rahmen der Fortschreibung des Verkehrsentwicklungs- und Nahverkehrsplans ist es ein wichtiges Ziel den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) noch attraktiver zu gestalten und an die Bedürfnisse der Fahrgäste anzupassen. Hierfür sollen unter anderem für die PendlerInnen verbesserte und möglichst umsteigefreie Anbindungen der Arbeitsplätze in Erlangen geschaffen werden. Erste Maßnahmen im Busnetz wurden diesbezüglich zum Fahrplanwechsel 2015 umgesetzt. Für Tennenlohe bedeutete dies zum einen eine direkte Verbindung mit dem Nürnberger Norden (Reutles, Boxdorf, Thon) und zum anderen eine Anbindung an den Erlanger Süden (Uni-Südgelände) durch die Linie 20, eine direkte Führung Richtung Innenstadt mit der Linie 30 und eine regelmäßige Busverbindung zwischen Tennenlohe und Bruck mit der Linie 290. Eine optimale und attraktive Erschließung nach und von Tennenlohe ist mit dem aktuellen Linienkonzept für alle ÖPNV-Nutzer gewährleistet.

### 3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Eine weitere Haltestelle an der B4, auf Höhe von Tennenlohe, ist grundsätzlich wünschenswert. Aufgrund der weiten Erschließungswege, der hohen Kosten aber insbesondere aufgrund von Sicherheitsaspekten kann die Haltestelle aus Sicht der Verwaltung jedoch nicht befürwortet werden.

Bezugnehmend auf die Maßnahmen zum Fahrplanwechsel werden ESTW und Stadtverwaltung in der nächsten Zeit das neue Liniennetz weiter analysieren, Fahrgastzahlen auswerten sowie Anregungen und Beschwerden zur Verbesserung aufgreifen und nach ausreichender und erfolgreicher Prüfung versuchen schnellstmöglich umzusetzen (613/086/2016).

Darüber hinaus wird die Verwaltung in Zusammenarbeit mit den ESTW versuchen, im Rahmen des ÖPNV-Konzeptes (Plannetz) und der Fortschreibung des Nahverkehrsplans ein noch attraktiveres ÖPNV-Netz zu gestalten. In diesem Zusammenhang wird auch das Konzept von Schnellbuslinien einfließen, um räumliche Schwerpunkte umsteigefrei und schneller zu erschließen.

### 4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

#### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

**Anlagen:** Anlage 1: Fraktionsantrag ödp – 216/2015  
Anlage 2: Einzugsbereiche der möglichen Standorte (400 m)

III. Abstimmung  
*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

VI/61/SS9-T. 1302

Erlangen, 10.05.2016

613/092/2016

**Errichtung einer Bushaltestelle an der B4 auf Höhe Tennenlohe: Fraktionsantrag Nr. 216/2015 der ödp-Fraktion vom 22.10.2015**

- I. **Protokollvermerk aus der 5. Sitzung des Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschusses / Werkausschusses EB77**  
**Tagesordnungspunkt 14 - öffentlich -**

**Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77**

**Protokollvermerk:**

Auf Wunsch von Frau Stadträtin Grille soll dieser Tagesordnungspunkt bis nach dem Ortsbeirat Tennenlohe in den Juli UVPA vertagt werden. Hierüber besteht Einvernehmen

**Umwelt-, Verkehrs- und Planungsbeirat**

**Protokollvermerk:**

Auf Wunsch von Frau Stadträtin Grille soll dieser Tagesordnungspunkt bis nach dem Ortsbeirat Tennenlohe in den Juli UVPA vertagt werden. Hierüber besteht Einvernehmen

- II. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift.
- III. **Referat VI** zum Weiteren.

Vorsitzende/r:

gez.

.....

Oberbürgermeister

Dr. Janik

Schriftführer/in:

gez.

.....

Schriefer

**ÖDP Stadtratsgruppe, Rathausplatz 1, 91056 Erlangen**

An Herrn  
Oberbürgermeister Dr. Janik  
Rathausplatz 1  
91052 Erlangen

**Fraktionsantrag gemäß § 28/ § 29 Gescho**

Eingang: 22.10.2015  
Antragsnr.: 216/2015  
Verteiler: OBM, BM, Fraktionen  
Zust. Referat: VI/61  
mit Referat: III/EstW

Erlangen, den 29. Oktober 2015

**Antrag: Errichtung einer Bushaltestelle an der B4 auf Höhe Tennenlohe**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Die ÖDP stellt nachstehenden Antrag:

**Die Stadtverwaltung / ESTW möge überprüfen, ob es möglich ist, zeitnah an der B4 in Höhe des Ortsteils Tennenlohe eine Bushaltestelle für die „Expressbusse“ (30 E) nach Nürnberg-Thon bzw. Erlangen einzurichten, welche dem ÖPNV des Erlanger Südens zugute kommt.**

Begründung:

Bis die STUB den Nürnberger Norden via Erlangen-Süd mit Herzogenaurach verbindet, werden noch einige Jahre ins Land ziehen. Bis dahin sollte man den Ausbau des auf Bussystemen basierenden ÖPNV nicht vernachlässigen und weitere sinnvolle Verbesserungen ins Auge fassen und zügig umsetzen.

Eine sinnvolle Optimierungsmöglichkeit für die ÖPNV-Nutzer ist aus unserer Sicht, wenn an der B4 auf Höhe Tennenlohe eine neue Haltestelle errichtet wird (z.B. an der Brücke bei der Feuerwehr oder auf Höhe des Parkplatzes des Sportvereins). Die Haltepunkte der Linie 30 E liegen mit den aktuellen Haltestellen „Erlangen-Süd“ sowie „Nbg. Reutleser Str.“ sehr weit auseinander. Ein Umstieg an erstgenannter Haltestelle aus Thon kommend nach Tennenlohe (Linie 295) ist umständlich und zeitintensiv (Wartezeit). Darüber hinaus hält die Linie 30 E dann auf Nürnberger Stadtgebiet jedoch dann an allen wichtigen / größeren Haltestellen (Ortsteilen) wie Buch, Boxdorf, Großgründlach (Moosacker Str.), Am Wegewald sowie Bamberger Str. Hier sollte Tennenlohe mit seinem großen Gewerbegebieten, den studentischen Einrichtungen sowie ca. 4.500 Einwohnern nicht abgeschnitten werden, da die Linie 30 E ebenfalls im Erlanger Stadtgebiet bis zur / ab der Haltestelle „Erlangen-Süd“ an jeder möglichen Stadtbushaltestelle anhält.

Dies ermöglicht den Tennenlohern eine deutliche Taktverdichtung von 20 bzw. 40 Minuten auf 10 bzw. 20, kürzere Fahrtzeiten sowie eine zusätzliche Anschlussmöglichkeit vorwiegend nach Thon, aber auch zur Erlanger Innenstadt / zum Hugenottenplatz und macht somit gleichzeitig den ÖPNV für den Nutzer attraktiver.

Mit freundlichen Grüßen!

gez. Frank Höppel  
ehrenamtliche Stadträte

gez. Barbara Grille

f.d.R. Joachim Jarosch, Geschäftsführer

**ödp**

**Ökologisch-Demokratische Partei  
ÖDP-Stadtratsgruppe**

Adresse:  
Rathausplatz 1  
Zimmer 128  
91052 Erlangen  
Fon & Fax: 09131/ 86-2493  
E-mail: oedp@erlangen.de

Stadträtin **Barbara Grille** M.A.  
Stadtrat **Frank Höppel**

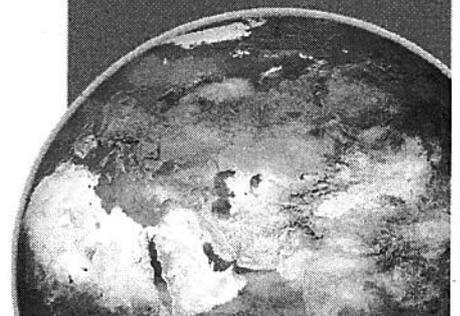
**Geschäftsführung:**

Joachim Jarosch  
Tanja Köpke

ww.oedp-erlangen.de  
Sprechzeiten i.d.R.:  
Montag 12.30 – 15.00 Uhr  
Mittwoch 14.30 – 16.30 Uhr

**"Die Welt hat genug  
für jedermanns  
Bedürfnisse,  
aber nicht für  
jedermanns Gier."**

Mahatma Gandhi



-9-

# Bushaltestellen im Bereich Erlangen Süd - Tennenlohe - Reutleser Str.



© OpenStreetMap (and) contributors, CC-BY-SA

**Legende**

- bestehende Haltestelle
- neue Haltestelle
- Einzugsbereich 400m
- Einzugsbereich 400m

**Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung**  
 Abteilung Verkehrsplanung  
 Erstellt am: 12.04.2016

**Von:** Radde Dietmar  
**Gesendet:** Dienstag, 21. Juni 2016 09:38  
**An:** RolfSchowalter@t-online.de  
**Cc:** Spiekermeier Esther; Schobert Simone; Behringer Stephan; Beck Stephan; Lender-Cassens Susanne  
**Betreff:** AW: Bolzplatz Tennenlohe; Bewegungsparcour etc.  
**Anlagen:** Konzept-Bewegungsparcours-Söder.pdf; 2015-11-11-MzK-Bewegungsparcours.pdf

Hallo Herr Schowalter

1. Sachstandsbericht Bewegungsparcours:

Die Planungen ruhen, nachdem keine Mittel bereitgestellt wurden. Konkrete Planungen werden erst nach Mittelbereitstellung wieder aufgenommen.

Siehe auch KFA 11.1.2015 Kopie in Anlage

Zur Standortfrage:

Bei der Standortfrage stützen wir uns unter anderem auf die gute Vorarbeit der Gruppe um Herrn Söder, die verschiedenen Standorte bewertet hat. Der Spielplatz Haselhofstraße ist auch unserer Ansicht nach zu abgelegen und verfügt über keine sanitären Einrichtungen. Der Spielplatz An der Wied ist daher unserer Einschätzung nach weiterhin der beste Standort. Hier könnte ich mir z. B. vorstellen, die Bereich Spielplatz und Bewegungsgeräte für Senioren zu tauschen ...

Der Ortsbeirat ist aber natürlich frei einen anderen Standort zu favorisieren. Die Frage der finanziellen Mittel stellt sich aber weiterhin.

2. Feuerstelle Bolzplatz Hutgraben:

Grundsätzliche Einwände habe ich nicht. Allerdings gilt auch hier, dass die Personalressourcen im Spielplatzbüro und bei Stadtgrün begrenzt sind und sich der Vorschlag nicht von heute auf morgen umsetzen lässt. Auch muss der Vorschlag erst verwaltungsintern diskutiert werden. Insofern würde ich vorschlagen, dass zunächst der Ortsbeirat sich mit dem Thema befasst und einen Beschluss fasst und einen entsprechenden Antrag an die Verwaltung stellt.

3. Spielplatzbegehung:

Das Spielplatzbüro sperrt sich nicht grundsätzlich gegen Spielplatzbegehungen in Tennenlohe und begrüßt gemeinsame Rundgänge mit Ortsbeiräten. Frühere Rundgänge haben nur mit dem Ortsverein der SPD Tennenlohe stattgefunden. Nachdem das Spielplatzbüro aber einen überparteilichen Konsens mit Ortsbeirat und örtlichen Parteien und Initiativen anstrebt, hat das Spielplatzbüro von jährlichen Spielplatzbegehungen Abstand genommen.

Das Spielplatzbüro schlägt aber vor, angesichts knapper Personalressourcen, den Rundgang auf die Flächen zu beschränken, bei denen konkrete Ideen vorliegen.

Zur Terminabstimmung werden wir uns bei Ihnen nach dem Urlaub von Frau Spiekermeier in der nächsten Woche wieder melden.

Für Rückfragen können Sie mich gerne anrufen oder eine Mail schicken.

-11-

Mit freundlichen Grüßen

Dietmar Radde

STADT ERLANGEN

Amt für Soziokultur

Abteilungsleitung Kinder und Jugendkultur

Südliche Stadtmauerstraße 35

91054 Erlangen

Fon +49 (0)9131 86- 2308

Fax +49 (0)9131 86- 2119

EMAIL dietmar.radde@stadt.erlangen.de <mailto:dietmar.radde@stadt.erlangen.de>

---

**Von:** RolfSchowalter@t-online.de [mailto:RolfSchowalter@t-online.de]

**Gesendet:** Montag, 20. Juni 2016 20:53

**An:** Radde Dietmar; Spiekermeier Esther; Schobert Simone

**Betreff:** Bolzplatz Tennenlohe; Bewegungsparcour etc.

Sehr geehrter Herr Radde!

Sehr geehrte Frau Spiekermeier!

Sehr geehrte Frau Schobert!

Wegen Urlaub von Frau Spiekermeier geht diese Mail auch an Frau Schobert.

Im Vorgriff auf die Ortsbeiratssitzung am 29.06. Folgendes:

1. Im Protokoll der letzten Ortsbeiratssitzung wurde ein Sachstandsbericht zur Angelegenheit Bewegungsparcour angefordert.

Dazu würde mich als Ortsbeiratvorsitzender die Bewertung der einzelnen Spielplätze (eigentlich nur Abenteuerspielplatz Haselhofstraße) durch die Verantwortlichen interessieren. Eine solche Bewertung hat stattgefunden, ist uns aber, zumindest nicht schriftlich, vorgelegt worden. Um eine solche Vorlage bitte ich.

2. Im Helferkreis für die Unterstützung der Flüchtlinge in Tennenlohe ist ein interessanter Vorschlag gemacht worden, der meine volle Unterstützung erfährt:

Es ist angedacht worden, ob am Rande des Bolzplatzes ein umfriedetes Lagerfeuerareal/ein Grillbereich entstehen könnte mit Sitzgruppe/n. Dazu sollen die Flüchtlinge sowie Vertreter des Dorfes gemeinsam das Areal herstellen. Ideal wäre aus unserer Sicht, eine Steinumfriedung zu bauen und Sitzgruppen darum herum zu arrangieren. Die Planung soll dem Spielplatzbüro angetragen werden. Der Arbeitseinsatz wird von uns gestellt (unter Anleitung). Das Material könnte von der Stadt gestellt werden.

Ich denke, dass der Ansatz, Flüchtlinge in den Arbeitsprozess einzubeziehen und Dorfvertreter gemeinsam arbeiten zu lassen, ein wesentlicher Teil zur Integration sein könnte, vor allem, wenn der Platz dann nicht nur den Flüchtlingen zugute käme.

Die Verantwortung für die Sauberhaltung müsste geklärt werden. Dazu wären auch beide Gruppen gefordert. In der GU soll demnächst ein Flüchtlingsrat gegründet werden, was in der NUK (Erstaufnahmeeinrichtung) schon weiter entwickelt ist. Von Seiten des Dorfes wäre der Ortsbeirat hier ein Ansprechpartner.

3. Es war daran gedacht, eine Spielplatzbegehung mit Vertretern des Dorfes, hier des Ortsbeirats, durchzuführen. In den vergangenen 6 - 7 Jahren wurde unserem Ansinnen von Seiten des Spielplatzbüros leider nicht mehr stattgegeben. Ich bin der Meinung, es sollte wieder aufgenommen werden. Erster Ansatz war der Rundgang im vorigen Jahr mit Frau Spiekermeier.

Wenn es auch nicht mehr gelingen dürfte, einen Termin vor dem 29.06. zu finden, so sollte doch in der OBR-Sitzung ein Termin bekannt gegeben werden können.

Mit freundlichen Grüßen  
Rolf Schowalter  
(Vorsitzender des Ortsbeirats)

## Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:  
I/412

Verantwortliche/r:  
Amt für Soziokultur

Vorlagennummer:  
41/019/2015

### Einrichtung eines Bewegungsparcours für alle Generationen am Spielplatz "An der Wied" in Tennenlohe

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
----------------	--------	-----	-------------	------------

Kultur- und Freizeitausschuss	11.11.2015	Ö	Kenntnisnahme	
-------------------------------	------------	---	---------------	--

Beteiligte Dienststellen  
773, Ortsbeirat Tennenlohe

#### I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

#### II. Sachbericht

Anfang 2014 hat sich erstmals der Ortsbeirat Tennenlohe auf Initiative von einer Tennenloher Seniorengruppe mit dem Thema der Einrichtung eines Bewegungsparcours für alle Generationen beschäftigt und die Verwaltung gebeten, für den Spielplatz An der Wied ein Konzept zu entwickeln. Der Standort am Spielplatz An der Wied ist von der Initiative ausgewählt worden, da der Standort gut erreichbar ist, der Spielplatz nicht sehr attraktiv ausgestattet ist und mit der benachbarten Turnhalle und dem Sportverein bereits Bewegungsangebote in der Nähe verortet sind. Zudem liegen mit der benachbarten Gaststätte bzw. den Schul- und Vereisanlagen auch gut erreichbare sanitäre Einrichtungen in der Nachbarschaft. Das Spielplatzbüro unterstützt den Vorschlag, da die Ausstattung und Gestaltung des Spielplatzes veraltet und nicht mehr zeitgemäß ist.

Im Laufe der Jahre 2014 und 2015 wurden vom Spielplatzbüro mehrere Beteiligungsveranstaltungen durchgeführt und versucht, ein Konzept mit den künftigen Nutzerinnen und Nutzern sowie den Anwohnern zu entwickeln. Leider wurden diese Veranstaltungen von Befürchtungen der Anwohner überlagert, dass die Neuausstattung die schon bisher hohe Lärmbelastung durch benachbarte Straßen und den benachbarten Spiel- und Sportbetrieb verstärken könnte. Diese Befürchtungen konnten und können vermutlich auch zukünftig nicht ausgeräumt werden.

Der Ortsbeirat Tennenlohe hat sich trotz der Bedenken der Anwohner in seiner Sitzung am 2.07.2015 erneut für den Standort am Spielplatz An der Wied ausgesprochen und die Verwaltung gebeten, die Planungen fortzusetzen und diese mit dem Ortsbeirat abzustimmen.

Aktueller Planungsstand ist, dass der Spielplatz neu in einen Kinderspielplatz- und einen Bewegungsparcoursbereich neugegliedert werden kann. Das Spielplatzbüro geht nach dem aktuellen Planungsstand zur Realisierung des Bewegungsparcours mit 5 Geräten von einem Mittelbedarf von etwa 50.000 € aus.

Da bislang nicht erkennbar ist, dass für das Projekt die erforderlichen Mittel bereitgestellt werden, wird eine weitere Konkretisierung der Planungen bis auf weiteres zurückgestellt.

#### Anlagen:

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

## Anfragen

### I. **Protokollvermerk aus der 2. Sitzung des Stadtrates der Stadt Erlangen Tagesordnungspunkt 25 - öffentlich -**

#### Protokollvermerk:

Es werden folgende Fragen gestellt:

1. Herr StR Neidhardt fragt an, welche Firma die Dichtheitsprüfung des Fettabscheiders des Kioskes am Neuen Markt durchgeführt hat.  
Herr berufsm. StR Weber sagt eine Beantwortung durch das Gebäudemanagement zu.
2. Herr StR Beck fragt an, ob den Sportvereinen für das Verständnis bei der Belegung von Schulsporthallen durch Flüchtlinge gedankt werden könnte.  
Frau Dr. Preuß berichtet über die momentane Situation. Die Anregung von Herrn StR Beck wird aufgegriffen.
3. Frau StRin Grille fragt an, ob ihr Vorschlag, die Information zum Bürgerentscheid auch in leichter Sprache im Internet zur Verfügung zu stellen, von der Verwaltung umgesetzt wurde.  
Frau berufsm. StRin Wüstner teilt mit, dass sich die Verwaltung bemüht hat, die Information gut verständlich zu formulieren. Darüber hinaus konnte keine Information in leichter Sprache mehr erstellt werden.
4. Frau StRin Grille fragt an, ob mit dem Ortsbeirat Tennenlohe und den Vereinsvertretern bezüglich Beschwerden von Vereinen wegen des Zuganges zur Turnhalle Kontakt aufgenommen werden könnte bzw. wie dies in Zukunft gewährleistet werden kann.
5. Frau Dr. Herzberger-Fofana fragt an, ob ein Hausmeister den Zutritt verwehren und sich die Pässe von Syrern zeigen lassen darf, weil diese die Gäste belästigt hätten. Auch scheint es immer mehr Beschwerden zu geben, dass geflüchteten Jugendlichen Zutritte zu Diskotheken verwehrt werden. Der Vorsitzende OBM Dr. Janik bittet darum, in solchen Fällen unter konkreten Angaben mit Frau BMin Dr. Preuß Kontakt aufzunehmen.

II. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift.

III. **Kopie an die Referate III zu 3., V zu 2. und 5. sowie  
an Amt 24 und Abt. 13-2 zu 4. zum Weiteren.**

IV. **Referat VI zu 1. und 4. zum Weiteren.**

Vorsitzende/r:

gez.

.....  
Oberbürgermeister

Dr. Janik

Schriftführer/in:

gez.

.....  
Friedel

## Behringer Stephan

---

**Von:** Mandel Susann  
**Gesendet:** Dienstag, 8. März 2016 09:10  
**An:** Behringer Stephan  
**Cc:** Lennemann Reiner  
**Betreff:** Ortsbeiratssitzung Tennenlohe am 10.03.2016  
**Anlagen:** Krebschere.pdf

Guten Morgen Herr Behringer,  
wie bereits gestern telefonisch besprochen übersende ich Ihnen hiermit die Aussagen des Umweltamtes zu den betreffenden Punkten der Ortsbeiratssitzung in Tennenlohe.

Die kommunale Wasserwirtschaft plant keine Sanierung des Dorfweiher. Mittelfristig beabsichtigen wir, den notwendigen Wasserzufluss durch einen Brunnen zu ersetzen. Die rechtliche und fachliche Prüfung ist noch nicht abgeschlossen. Sobald diesbezüglich eine Entscheidung getroffen ist, werden Sie umgehend darüber in Kenntnis gesetzt. Uns ist die Problematik bekannt, und wir suchen schnellstmöglich nach einer Lösung.

Der Dorfweiher dient als Lebensraum für die auf der Roten Liste stehende Wasserpflanze „Krebschere“ (siehe Steckbrief im Anhang). Zu diesem Sachverhalt äußert sich der Naturschutz wie folgt:

*„Die Krebschere (Stratiotes aloides) ist eine vom Aussterben bedrohte Wasserpflanzenart aus der Familie der Froschbissgewächse (Hydrocharitaceae). Sie ist deswegen durch die Bundesartenschutzverordnung besonders geschützt. Die Pflanze ist empfindlich gegenüber starken Schwankungen des Wasserstandes und gegenüber Verunreinigungen.“*

Somit ist eine Umsiedlung/ Herausnahme der Krebschere ausgeschlossen. Wie bereits letztes Jahr werden wir lediglich zu gegebener Zeit die Ausmaße des Wachstums begutachten und bei Bedarf - nach Absprache mit dem Naturschutz- eine schonende Teilentnahme veranlassen.

Mit freundlichen Grüßen,  
i.A. Susann Mandel

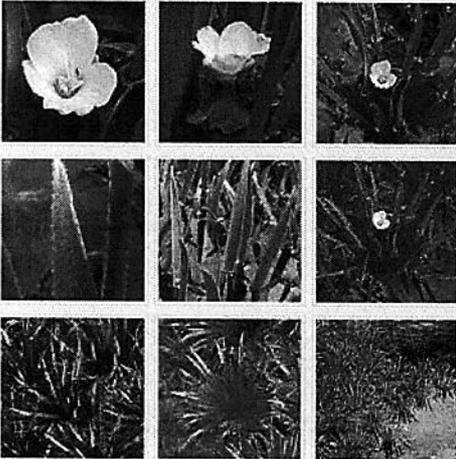
STADT ERLANGEN  
Amt für Umweltschutz und Energiefragen  
-Team Gewässerschutz-  
Schuhstraße 40  
91052 Erlangen

Telefonnr.: 09131 / 86 18 64  
Faxnr.: 09131 / 86 29 56

E-Mail [susann.mandel@stadt.erlangen.de](mailto:susann.mandel@stadt.erlangen.de)  
Web [www.erlangen.de](http://www.erlangen.de)

---

Bitte prüfen Sie, ob diese Mail wirklich ausgedruckt werden muss!



©Jouko Lehmuskallio

## Krebsschere

*Stratiotes aloides*

- \* Familie: Froschbissgewächse – Hydrocharitaceae
- \* Wuchsform: Mehrjährige krautige Pflanze. Wasserpflanze.
- \* Höhe: 15–40 cm.
- \* Blüte: Strahlig. Blütenhülle mit getrennten Blättern. Drei große, weiße Blütenblätter. Drei Kelchblätter, kleiner als die Blütenblätter. Zweihäusig. In den Staubblüten 12 Staubblätter. In den Stempelblüten sechs miteinander verwachsene Fruchtblätter, Fruchtknoten einteilig, sechs Griffel. Blüten an den weiblichen Pflanzen einzeln, an den männlichen Pflanzen zu dritt, Blätter am Ende des kürzeren, flachen, an den Rändern mit Widerhaken gezähnten, starren Stängels.
- \* Blätter: Als Rosette. Sitzend, länglich-schmal – linealisch, 5–15 mm breit, 15–40 cm lang, steif aufrecht. Blattränder gesägt, an den Zähnen nach oben gebogener Stachel. Am Ende des Stiels des Blütenstands zwei kleine Hochblätter.
- \* Frucht: Kapsel. In Finnland entwickeln sich keine Früchte.
- \* Standort: Nährstoffreiche, vom Säuregehalt her neutrale kleine Seen, geschützte Buchten größerer Seen.
- \* Blütezeit: Juli–August.

Die Krebschere ist eine zweihäusige Pflanze, d. h. die Exemplare tragen entweder Stempel- oder Staubblüten. In Finnland kommen ausschließlich weibliche Pflanzen vor, weswegen hier auch keine Früchte entstehen und die Vermehrung über Samen nicht möglich ist. Stattdessen vermehrt sich die Pflanze vegetativ über Ausläufer.

Die Krebschere ist eine mehrjährige Wasserpflanze, die am besten auf weichen Schlamm Böden in weniger als einem Meter Tiefe gedeiht. Sie wächst außerhalb der Blütezeit, wenn der Trieb nahe an die Wasseroberfläche zu treiben kommt, unter Wasser im Grund verwurzelt. Während der Blütezeit steigen die Spitzen der Blätter hoch und der Blütenstand erhebt sich über die Wasseroberfläche. Im Herbst vertrocknen die bis zu 50 cm langen Wurzeln der Pflanze. Der Rosettentrieb versinkt im Grund, wo er überwintert.

— Verbreitungskarte (Kasviatlas - Pflanzenatlas, Universität Helsinki)

### Andere Arten derselben Familie

Gemeiner Froschbiss

Aus: <http://www.luontoportti.com/suomi/de/kukkakasvit/krebsschere>

## Niederschrift

Besprechung am: 10.3.2016

Beginn: 19:30 Uhr

Ort: Feuerwehrgerätehaus Tennenlohe

Ende: 22:30 Uhr

### Thema: 1. Sitzung des Ortsbeirates Tennenlohe 2016

**Anwesende:**

Ortsbeirat Tennenlohe:  
Rolf Schowalter (Vorsitz)  
Monika Schmidt

Heike

Mehmet Sapmaz

Klaus Wunderlich

Gerd Büttner

Joachim Jarosch (Schriftführer)

Stadträte:

Barbara Grille

Andreas Richter

Alexandra Wunderlich

Jürgen Zeus (ab 19:55 Uhr)

**Entschuldigt:**

Ortsbeirat Tennenlohe  
Fritz Klein  
Horst Gwinner

Stadtrat:

Harald Bußmann

Verwaltung:

Stefan Behringer

**Verteiler:**

alle Referate, Ämter, Ortsbeiräte,  
Betreuungsstadträte, Fraktionen  
Polizei

Verwaltung:

Jürgen Seiermann (ASB)

Bürger: 20

Presse: Klaus-Dieter Schreiter (EN)

## Ergebnis:

Herr Schowalter eröffnet die 1. Sitzung des Ortsbeirates Tennenlohe im Jahr 2016, begrüßt die anwesenden Ortsbeiräte sowie Stadträte und verliest die Entschuldigungen. Herr Behringer ist leider verhindert, deshalb wird das Protokoll von Ortsbeirat Joachim Jarosch gefertigt. Die Ortsbeiratssitzung soll nun immer um 19:30 Uhr beginnen, da dies in einer informellen Sitzung des Ortsbeirates festgelegt wurde. Die Ladung erfolgte form- und fristgerecht. Die Tagesordnung wird verlesen und es besteht Einverständnis.

### TOP 1: Rückblick und Erledigungen durch den Vorsitzenden vorgetragen:

- Querungshilfe Weinstr. / Franzosenweg: aktuell laufen die Baggerarbeiten.
- Straßensanierung „An der Wied“ ist für August 2016 angedacht.
- Straßenausbesserungsarbeiten Heuweg sind für Mitte Juni geplant, danach folgt der Rest des Märterleinswegs
- Hausabriss Ecke „Im Gäßla / Märterleinsweg“, welches einmal unter Denkmalschutz stand. Herr Schowalter erklärt, es gäbe eine Bauanfrage von einem Bauträger.
- Rückschnitt am Gehweg Haselhofstr. auf Höhe der Kirchengemeinde ist erfolgt. Der „Streifen“ gehört einer Erbgemeinschaft.
- Eröffnung Edeka-Markt Bubbe sowie Norma-Erweiterungsbau. Herr Schowalter erklärt, Eltersdorfer beneiden Tennenlohe aufgrund der guten Versorgungssituation
- Neujahresempfang Tennenlohe: 150 Gäste aus Vereinen, Verbänden, Wirtschaft und Bürger sowie 23 Flüchtlingen. Veranstaltung sei sehr gut angekommen.

### TOP 2: Bericht von der 1. Informellen Ortsbeiratssitzung am 21.01.2016:

Es waren einige Punkte zu klären wie zum Beispiel der oben genannte frühere Beginn der Sitzung. Daneben wurde der Beschluss gefasst, dass kein Transportfahrrad angeschafft werde, da kein Bedarf gesehen werde.

Des Weiteren gab es eine Anfrage der SGem. Tennenlohe für den Bau eines Schützenheimes. Dieser wurde mittlerweile wieder zurückgezogen. Der Verein ist weiterhin auf der Suche nach einem Grundstück in Tennenlohe, da ein Schießbetrieb im Roten Ross nicht mehr möglich sei.

Die drei „Willkommensschilder“ bei den Ortseingängen haben ein modifiziertes Logo erhalten, das an das Bild der 750 Jahresfeier angelehnt sei. Die Standorte werden ergänzt um einen weiteren an der Tankstelle Sebastianstr. (DKV). Dies werde evtl. schon im März erfolgen.

Seit Dezember 2015 gilt ein neuer Busfahrplan mit neuen Linien sowie neuer Linienführung. Es wird seitens der Bürger moniert, dass die Fahrzeiten zwischen den Linien 290 und 295 sehr knapp nacheinander sind (vier Minuten) und dass nach 23 Uhr keine Linie durch Tennenlohe fährt. Hier besteht Nachjustierungsbedarf. Frau STRin Grille wies darauf hin, dass diese Situation bereits im Aufsichtsrat der ESTW besprochen wurde. Darüber hinaus fragte sie nach, ob die Bürgerschaft und der Ortsbeirat es für sinnvoll halten, wenn die neue Linie 20 zukünftig einen weiteren Weg über den Röthelheimpark - u.a. wg. FIS, Wirtschaftsschule, Sportsstätten - und die Markuskirche fahre, um auch diese Standorte mit dem ÖPNV für Tennenloher ohne Umsteigen zu erschließen. Ortsbeirat Sapmaz unterstützt

diese Idee, da er Vorteile für Fahrgäste sehe. Es wird vorgeschlagen, eine „Nachjustierungsveranstaltung“ abzuhalten. Bürger, die einen Nachteil für sich sehen, sollen sich direkt an die ESTW wenden. Für den OBR ist es schwer, ein Votum zu treffen. Herr Sapmaz möchte jedoch eine Abstimmung über die von StRin Frau Grille vorgeschlagene Trassenänderung herbeiführen. STR Zeuss schlägt vor, der OBR sollte eine gemeinsame Linie haben und sich vor Ort Klarheit schaffen sowie Vorschläge der Bürgerschaft sammeln. Mit diesem Konsens wird die Abstimmung zunächst vertagt.

### **TOP 3: Sanierung / Situation Dorfweiher**

Herr Schowalter führt aus, dass der Dorfweiher zwischen Sportgelände und der Feuerwehr mit der Pyramide und den Kunstwerken eine gewisse Idylle darstellt. Leider leidet der Weiher unter chronischem Wassermangel. Die FFW Tennenlohe pumpt jährlich viel Trinkwasser in den ehemaligen Löschweiher, da der natürliche Zufluss vor langer Zeit stark verdichtet wurde. Auch eine Begehung mit dem OB Janik habe bereits stattgefunden. Altbürgermeister Most trägt seine Idee vor, in die Mitte des Weihers eine Brunnenbohrung vorzunehmen, da das Grundwasser in sehr niedriger Tiefe zu erreichen sei. Dies sollte Abhilfe schaffen. Das Umweltamt der Stadt Erlangen hat die rechtliche und fachliche Prüfung vorgenommen. Es gäbe zwei grundlegende Probleme: 1. Der Dorfweiher wuchert zu. 2. Pflanzen, die im Weiher wachsen (Krebsschere / Froschbissgewächs), seien geschützt und vertragen einen wechselnden Wasserspiegel eher schlecht. Jedoch erscheint eine mögliche Teilentnahme möglich. Des Weiteren ist der Bereich von der Stadt Erlangen als Sportstätte ausgewiesen. Der Ortsbeirat ist sich einig, dass der Weiher erhalten sowie eine bessere Situation geschaffen werden soll.

### **TOP 4: Erfahrungsbericht Flüchtlingsbetreuung:**

Der Geschäftsführer des ASB Erlangens, Jürgen Seiermann, schildert die aktuelle und zukünftige Situation:

Die Unterkunft ist seit November 2015 bezogen. Hier erfolgt die Registrierung sowie gesundheitliche Untersuchung. Aktuell sind 80 Flüchtlinge vor Ort. Maximal kann die Erstaufnahmeeinrichtung 250 Personen aufnehmen. Es wurde ein Unterstützerkreis eingerichtet. Die positiven Berichte aus dessen einzelnen Helferkreisgruppen wurden zu den Flüchtlingen wurden gehört (\*), doch wird die Aufnahme von Flüchtlingen von einigen Bürgern skeptisch betrachtet. Hier besteht die Notwendigkeit, Informationen weiterzugeben und eine Begegnung zu schaffen („Bürger mit ins Boot holen“). OBR-Vorsitzender berichtet, dass ein Dankeschreiben von Frau BM Preuss für die geleistete Arbeit der Tennenloher vorliegt. Des Weiteren führt er aus, dass wir „noch einen weiten Weg vor uns haben, daran arbeiten und uns messen lassen müssen.“

(\*) Zu den Berichten:

- Ortsführungen: zweimal durchgeführt (einmal große Gruppe, einmal zwei irakische Kurden)
- Spielgruppe: Spiele finden zweimal die Woche vor Ort statt. Eigentlich nur für Kinder gedacht, nun bis 60 Jahre. Aktuell sind viele Kinder in der Unterkunft.
- Malgruppe: Wird mit Farbstiften durchgeführt
- Deutschunterricht: Begriff ist „recht hoch gegriffen“. Vormittags von Mo. – Do. 90 Minuten. 19 Personen helfen, deshalb ist eine wechselnde Besetzung möglich.
- Begegnungscafes: „Konkurrenz zwischen den Gemeinden“.
  - Gemeinde am Wetterkreuz: sieben Cafés veranstaltet mit einer syrischen Übersetzerin (dies hilft sehr weiter). Persönlicher Kontakt ist sehr wichtig. Pfadfinder: Die Kinder sind sehr aufgeschlossen.
  - Evangelische Christusgemeinde: ein freundliches Gesicht zeigen
- Autotransfer (Kleiderkammer ist weiterhin in der Rathenaustr.): gute Gespräche, gutes Miteinander, viele Kinder mit Power dabei

- Kontaktstelle Tennenlohe hilft: Spendenbereitschaft sei enorm (Kinderwägen, Tischtennisplatten, etc.). Diese können wegen fehlendem Brandschutz im OG noch nicht aufgestellt werden.
- Sport: SVT führt für die Kinder am Freitagnachmittag ein Training durch.

Herr Seiermann vom ASB: Bei Problemen sollen sich der OBR oder die Bürger direkt an den ASB wenden, denn „es sind nicht alles Engelchen, die kommen.“ Es soll nichts unter den Tisch gekehrt und offen kommuniziert werden („Wir lösen es“).

#### **TOP 4: Einrichtung einer Gemeinschaftsunterkunft**

Dies ergäbe sich nun eine neue Situation, da die Flüchtlinge länger in Tennenlohe bleiben und die Kinder dann wegen des anderen Anerkennungsstatus schulpflichtig sind.

Das Gebäude ist zweigeschossig und hat auch Gemeinschaftsräume mit TV sowie Küchen. Die Erstellung erfolgt in zwei Bauabschnitten, die Verpflegung wird übernommen. Nach Fertigstellung gibt es dann auch Räumlichkeiten für eine Kleiderkammer sowie für den Unterstützerkreis. Der Bezug erfolgt voraussichtlich Mitte April und ist für 100 Personen ausgelegt. Hier gibt es noch Klärungsbedarf, da BM Dr. Preuss von 250 Personen sprach.

#### **TOP 5: Tennenlohe nach dem Bürgerentscheid zur Stadt-Umland-Bahn**

Der Vorsitzende führt aus, dass es ein demokratisches Ergebnis ist und somit bindend. Er habe den Verdacht, dass die Diskussionen Tennenlohe gespalten haben. Die Diskussion muss in fairen Bahnen verlaufen und nicht wie von Herrn Krieger in den EN geäußert, dass das „Ergebnis manipuliert ist. STR Wunderlich äußerte, dass in Sachen StUB Gestaltungsfreiheit den Befürwortern der Zahn gezogen wurde, ebenso bei dem Planungszeitraum. Der Vorsitzende sagte zu, dass das Gremium die Planung intensiv begleiten wird. Hierzu soll eine eigene Veranstaltung abgehalten werden.

#### **TOP 6: Ankündigung eines Ortsrundgangs der Kunstkommission in Tennenlohe**

Der Ortsbeiratsvorsitzende trägt vor, dass die Kunstkommission nun „Tennenlohe entdeckt“ hat. Der Vorsitzende meint, dies liege vielleicht am neuen Flyer, der 2015 aufgelegt wurde. 90 Kunstwerke wurden in Tennenlohe aufgestellt ohne die Kunstkommission. Er will es offensiv vertreten, welche Kunstwerke es gibt. Er fragt STRin Grille, warum nun die Kunstkommission nach Tennenlohe kommt. Diese kann aufgrund der Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung der Kunstkommission im öffentlichen Gremium Ortsbeirat darüber nicht berichten, erläutert aber die Zusammensetzung der Kunstkommission und dass die Kunstkommission vom Stadtrat für Kunst im öffentlichen Raum eingerichtet und mittels Satzungsbeschluss legitimiert wurde. Neben den Mitgliedern aus der Verwaltung und Fachleuten habe jede Stadtratsfraktion bzw. –gruppe Mitglieder in das Fachgremium entsendet. OBR Jarsoch erklärt, dass, nachdem Tennenlohe 1972 eingemeindet wurde, die Kunstkommission nun auch für Kunstwerke im öffentlichen Raum in Tennenlohe zuständig sei. Herr Schowalter gibt an, dass die Ortsbegehung auch erfolgen kann, um sich die Kunstwerke anzuschauen und dementsprechend zu würdigen. Der Kunstkreis Tennenlohe „freut sich über den Besuch der Kunstkommission“ (Hans Hauer als Mitglied des Vorstandes)

#### **TOP 7: Auflösung des Vereins „750 Jahre Tennenlohe“**

Der OBR-Vorsitzende führt in seiner Funktion als 1. Vorsitzender des vorstehend genannten Vereins aus, dass „die Mitglieder in großer Mehrheit dafür sind, den Verein aufzulösen, da der Verein den Zweck erfüllt hat. Einige Dinge wie zum Beispiel Sachfragen und Steuerzahlungen seien jedoch noch zu erledigen. Eine Auflösung soll noch in 2016 erfolgen.

Herr Schowalter kann sich auch eine Umbenennung und eine Satzungsänderung für einen Verein als „Dachorganisation“ vorstellen. Dieser Prozess soll öffentlich und transparent sein, damit kein „Geheimverein“ existiert. Es beginnt eine lebhafte Diskussion. OBR Sapmaz sagt,

es „muss eine Nachhaltigkeit gewährleistet sein“. OBR Gorny zweifelt den Nutzen („Brauchen wir einen Verein, der die anderen führt?“). OBR Büttner erwidert, dass es „einfacher ist, wenn man eine juristische Person an der Hand hat“. Es gibt Aufgaben, die nicht in Konkurrenz zu den Vereinen stehen, sondern ergänzend (Trägerschaft für Ortseingangsschilder, Jahresterminplanung, etc.) OBR-Vorsitzender Schowalter ist es wichtig, für „was der Verein stehen soll, was er bewirken soll“. Es müsste zeitnah definiert werden, in welche Richtung es gehen soll. Der Verein soll es dem OBR vortragen. Altbürgermeister Most ergänzt, dass die Organisation auch für die Kirchweih, Sauberkeit in Tennenlohe stehen kann.

#### **TOP 8: Bericht der Verwaltung / TOP 9: Mitteilungen zur Kenntnis:**

Beide Tagesordnungspunkte entfallen, da von der Verwaltung niemand anwesend ist. Darüber hinaus wird auf die Einladung zu der heutigen Sitzung ab Seite 2 verwiesen, die den Bericht der Verwaltung schriftlich darlegt.

#### **TOP 10: Anfragen / Sonstiges**

- Fitnessparcour Tennenlohe: OBRin Frau Schmidt möchte diesen für „alle Altersgruppen erweitern“. Daran findet eine lebhafte Diskussion über den richtigen Standort und die Ausgestaltung statt. Dieser Punkt soll für die nächste Ortsbeiratssitzung durch die Verwaltung vorbereitet werden. Es ist gewünscht, dass hierzu eine öffentliche Einladung erfolgt. Der Standort beim SVT erscheint als der geeignetste (zentral, Bushaltestelle, Lokalität mit Toiletten in der Nähe, Gymnastikraum, Spielplatz nebenan, etc). Frau Stadträtin Wunderlich führt aus, dass Herr Radde einen Plan zur Gesundheitsregion Plus mit dem Landkreis ERH vorgestellt hat. Somit eröffnen sich für die Gestaltung Möglichkeiten. Frau StRin Grille erinnert daran, dass bezüglich des Fitnessparcours und dessen Standort bereits eine Abstimmung im Ortsbeirat stattgefunden habe. Diese gilt es nun umzusetzen.
- Abgesteckte Markierungen mit Holzpflocken am Hohlweg: Der Verwaltung sei nichts bekannt, warum und wer dies durchgeführt hat. Der OBR bittet Herrn Behringer, die Sachlage zu eruieren.
- Der LKW-Verkehr am Leitensteig / Lannersberg ist laut Anwohner zurückgegangen.
- Abholzungen an der Autobahnbrücke Weinstr. zwischen Tennenlohe und Eltersdorf ist dem Overflyausbau der BAB A3 geschuldet. Die Abholzung musste vor dem 1.3. erfolgen. Die Verwaltung möge eruieren und dem OBR mitteilen, ab wann eine Sperrung ansteht, wie lange die Bauzeit ist und ob eine Ersatzbrücke geschaffen wird.
- OBR Jarosch bittet um ein Votum, ob es der OBR befürwortet, dass am Spielplatz neben dem SVT eine Torwand installiert wird. Dies wird vertagt auf die nächste Sitzung. Davor soll es mit dem Spielplatzbüro der Stadt Erlangen und dem Ortsbeirat Tennenlohe einen Ortstermin geben, bei dem alle Spielplätze in Tennenlohe begutachtet werden.
- OBR Jarosch bittet in der nächsten Sitzung den TOP „Haltestellennamen“ in Tennenlohe auf die Tagesordnung zu setzen, um über diese zu sprechen und evtl. Umbenennungen vorzunehmen. Dies sagte der Vorsitzende zu.

Die Sitzung wird durch den Vorsitzenden um 22:30 Uhr geschlossen.

f.d.R. Joachim Jarosch